

## VII.

### Protokolle

der Sitzungen des Verwaltungs-Ausschusses im  
Jahre 1850.

#### 1) Protokoll der ordentlichen Sitzung des böhmischen Museumsauschusses am 22. August.

Anwesende: Hr. Ritter von Neuberg, Präsident; die Ausschussmitglieder: Graf Heinrich Chotek, Hr. Palacký, Hr. Prof. Burkyně, Hr. Hofrath Ritter Sacher-Masoch, Hr. Šafárik, Hr. Oberlandesgerichtsrath Dr. Strobach, Hr. Prof. Wocel und Hr. Prälat Hier. Zeidler.

#### §. 1.

Die Sitzung wurde vom Hrn. Präsidenten mit einer kurzen Rede eröffnet, worin er vertrauensvoll die Hoffnung aussprach, der neuconstituirte Ausschuss werde mit Rath und That zum Gedeihen der Anstalt zusammenwirken.

Dies wurde auch bereitwillig zugesagt.

#### §. 2.

Hierauf las der Geschäftsleiter das Protokoll der am 1. August l. J. abgehaltenen General-Versammlung vor, welches sodann von allen anwesenden Mitgliedern gefertigt wurde.

#### §. 3.

Derselbe eröffnete, daß er, der Vorschrift des Associationsgesetzes gemäß, den in der General-Versammlung gewählten Ausschuss unverzüglich dem Hrn. Kreispräsidenten so-

wohl, als dem Prager Bürgermeister bekannt gegeben, und auch diejenigen Ausschußmitglieder, welche bei der Versammlung nicht anwesend waren, von der auf sie gefallenen Wahl verständiget habe. Und da seitdem die bestimmte Frist von 14 Tagen verflossen, ohne daß ihm von der politischen Behörde dießfalls etwas zugekommen wäre, so stehe nunmehr nichts im Wege, daß der constituirte Ausschuß seine Wirksamkeit beginne.

#### §. 4.

Weiter erinnerte derselbe, daß, da nach dem §. 9 der neuen Statuten die Sitzungsprotokolle des Verwaltungsausschusses vier Wochen vor jeder General-Versammlung zur öffentlichen Einsicht für die Mitglieder ausgelegt werden sollen, dieselben schon in der Art abgefaßt werden müssen, daß sie sich für die Deffentlichkeit eignen. Da jedoch diese Regel nur auf die seit der eingetretenen Wirksamkeit der neuen Statuten zu verfassenden Protokolle ihre Anwendung findet, so wurde über den Antrag des Hrn. Oberlandesgerichtsraths Dr. Strobach festgesetzt:

daß der Verwaltungsausschuß in dieser Hinsicht jedesmal von Fall zu Fall zu beschließen habe, was etwa in das Protokoll nicht aufgenommen werden soll.

#### §. 5.

Die bei dieser Gelegenheit angeregte Frage: ob es nicht im Interesse des Museums wäre, Berichte über die Sitzungen des Verwaltungsausschusses in die Zeitungen einrücken zu lassen? führte zu dem Beschlusse:

daß über jede Ausschußsitzung ein Bericht in raisonnirender Form in die Prager deutschen und böhmischen Zeitungen, dann in die Zeitschrift des böhmischen Museums gegeben und demselben auch beigelegt werden solle, welche Gegenstände von größerer Bedeutung seit der letzten Ausschußsitzung dem Museum, sei es als Geschenk oder durch Anschaffung, zugekommen sind.

## §. 6.

Hr. Palachy machte bekannt, daß er sich gegenwärtig nicht mehr für rechtlich ermächtigt halte, sein Amt als Geschäftsleiter bei dem böhmischen Museum, womit ihn der frühere Ausschuss beauftragt hat, weiter fortzuführen; er lege daher dieses von ihm bereits ins zehnte Jahr versehene Amt in die Hände des gegenwärtigen Ausschusses nieder, mit dem Antrage, bei der nächsten Ausschusssitzung eine neue Wahl des Geschäftsleiters vorzunehmen.

Die versammelten Ausschussmitglieder haben jedoch mit Verzichtung auf die angetragene Ueberlegungsfrist Herrn Palachy zum Geschäftsleiter einstimmig wieder gewählt und ihn ersucht, dieses Amt im Interesse der Gesellschaft fortzuführen, wozu sich derselbe auch bereitwillig erklärte.

## §. 7.

Die hierauf vom Geschäftsleiter vorgelegte Frage: ob der neue Ausschuss nicht mit einer Geschäftsordnung zu versehen sei? wurde dahin erledigt:

daß dieses hier nicht nothwendig sein dürfte; doch wurde über den Antrag des Hrn. Hofraths Ritters Sacher-Masoch beschlossen, vor jeder Sitzung des Ausschusses mit der an die Mitglieder ergehenden Einladung zugleich auch das Programm über die zu verhandelnden Gegenstände entweder gedruckt oder per rollam zu schicken.

## §. 8.

Herr Baumeister Schöbl machte mittelst einer schriftlichen Eingabe darauf aufmerksam, daß das Museumsgebäude zur mehreren Sicherung der Sammlungen mit einem Wetterableiter versehen werden müsse, und überreichte zu diesem Ende einen vom Mechaniker Spitra auf 385 fl. 24 kr. C. M. berechneten Kostenüberschlag eines gewöhnlichen Blitzableiters von Eisenstangen.

Dagegen bemerkte der Herr Präsident, daß nach neueren Erfahrungen ein Blitzableiter von Messingdraht viel

besser wirke und auch viel billiger sei, und trug darauf an, Hrn. Professor Petřina diesfalls um sein Erachten zu befragen. Der Antrag wurde angenommen.

### §. 9.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Affecurationsfrage zur Sprache gebracht und in Gleichförmigkeit eines früheren Beschlusses dahin erledigt:

daß nur das Gebäude affecurirt werden soll, indem man dazu vermöge Vertrages verbunden ist; die Affecurirung der Sammlungen aber solle vorläufig noch unterbleiben, bis das Museum zu mehreren Kräften gelangt. Doch solle auch für die Sicherheit der Sammlungen durch Anschaffung von Wannen aus Zink, die auf den Böden aufzustellen und mit Wasser zu füllen sind, so wie der nöthigen Anzahl von Feuersprizen möglichst gesorgt werden. Die Anschaffung dieser Gegenstände nahm Hr. Präsident über sich.

### §. 10.

Die aus der Natur der Sache sich ergebende und auch durch die Statuten im §. 21 ausgedrückte Nothwendigkeit, daß über sämtliche Sammlungen des böhm. Museums geordnete Inventarien bestehen sollen, führte zu dem Beschluß:

den Stand der sämtlichen dem Museum gehörigen Effecten, und zwar der Sammlungen sowohl als der Mobilien, durch besondere Commissionen sicherzustellen.

Zur Inventirung der Einrichtungsstücke, sowohl derjenigen, welche in den Localitäten aufgestellt sind, als auch jener, die sich im Magazin befinden, erbot sich Hr. Präsident. Rücksichtlich der Sammlungen wurde das Museum zu diesem Behufe nach dem Antrage des Hrn. Schafarik in drei Abtheilungen getheilt, und zwar:

1) die Bibliothek, das Archiv und die Manuscriptensammlung,

2) die Archäologie, Numismatik und die Siegel-  
sammlung und

3) die naturwissenschaftliche Abtheilung, welche die Mineralogie, Botanik und Zoologie in sich begreift.

Für die erste dieser Abtheilungen wurden die Herren Schafarik und Dr. Strobach, für die zweite Herr Hofrath Ritter Sacher-Masoch und Hr. Wocel, und für die dritte Hr. Prof. Burkyně, theils mit Hrn. Hofrath Ritter Sacher-Masoch, theils mit dem Hrn. Prälaten Zeidler, und zwar nach bestimmten Parthien, zu Commissären ernannt. Insbesondere ist bei der Insectensammlung auch Hr. Prof. Mikserl zur Commission beizuziehen.

Die Aufgabe der Herren Commissäre ist, einen glaubwürdigen Bericht darüber zu erstatten, in welchem Zustande sich die Effecten sowohl, als die Inventare befinden. Auch soll mit dieser Untersuchung, wo möglich, eine ungefähre Schätzung der betreffenden Museumseffecten verbunden werden, zunächst zu dem Zwecke, um dem anzuhoftenden Landtage, von dem man eine Vorsorge für's Museum zu erbitten Willens ist, den Werth der Sammlungen vorlegen zu können.

Auf Grundlage dieses Berichtes der Commission soll sodann auch ein beschreibendes Werk: „Führer durch das Museum“, für die Besucher verfaßt und im Druck herausgegeben werden.

#### §. 11.

Sodann leitete der Geschäftsführer die Verhandlung auf die in den §§. 16 bis 19 der neuen Statuten vorgesehenen, für einzelne wissenschaftliche Fächer oder Unternehmungen bestimmten Museums-Comités, indem er eröffnete, daß gegenwärtig nur das Comité der „Matica česká“ bestehe und kräftig fortblühe; das früher bestandene archäologische Comité aber sei in den letzten drei Jahren, theils durch das Absterben der Mitglieder, theils durch ihre Uebersiedlung von Prag, eingegangen und müsse reorganisirt werden. Schlußlich fragte er, ob nicht noch andere Comités errichtet werden sollen?

Rücksichtlich der Matica česká und des archäologischen Comité's äußerte dabei Hr. Ritter von Neuberg das Bedenken, ob er in denselben, da er als Präsident der Gesellschaft nach §. 16 d. St. in jedem M. Comité Sitz und Stimme habe, zugleich auch das von ihm daselbst verwaltete Amt eines Curators, wozu die Statuten „ein Mitglied des Verwaltungsausschusses“ berufen, werde fortan versehen können, oder ob nicht andere Curatoren zu wählen seien?

Da sich die Versammlung dafür erklärte, daß der Präsident der Gesellschaft auch als Curator eines Comité fungiren kann, so wurde Hr. Ritter von Neuberg ersucht, sein Amt bei der Matica fortan zu behalten, welches derselbe auch bereitwillig zusagte.

Die Reorganisirung des archäologischen Comité wurde zu einer künftigen Sitzung verschoben, wozu Hr. Wocel die Candidaten-Liste zu entwerfen sich anbot.

Eben so wurde auch die vom Hrn. Hofrath Ritter Sacher-Masoch beantragte Errichtung eines naturwissenschaftlichen Comité einem spätern Beschlusse vorbehalten.

## §. 12.

Hr. Hofrath Ritter Sacher-Masoch gibt eine vorläufige Nachricht, daß der naturwissenschaftliche Verein Lotos sich an das Museum anzuschließen wünsche, und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) bietet derselbe alle seine Sammlungen, die er hat und noch künftig erwerben dürfte, dem Museum zum Eigenthum an, und 2) wollen die sämtlichen Mitglieder dieses Vereins dem Museum als beitragende Mitglieder mit dem jährlich zu zahlenden Betrage von 5 fl. C. M. beitreten.

Dagegen wird von ihnen gefordert: 1) das Locale, die Beheizung und Beleuchtung für die wöchentlich einmal im Museumsgebäude abzuhaltenden Versammlungen des Vereins; 2) die Herausgabe eines naturwissenschaftlichen von dem Vereine jährlich zu liefernden Almanachs. Auch will der Verein,

zwar an das Museum gelehnt, jedoch als besondere Gesellschaft unter dem Namen *Lotos* fortbestehen.

Der Ausschuss hat zwar die Bedingungen nicht unannehmbar gefunden: doch wurde der Beschluß über diesen Gegenstand einer späteren Zeit vorbehalten, bis nämlich der Verein seinen förmlichen Antrag eingebracht haben würde.

### §. 13.

Hierauf wurde eine Eingabe des P. Johann Schramet vorgelesen, worin derselbe seine Dienste dem Museum anträgt und um die Aufnahme in die Praxis bei der Museumsbibliothek bittet.

Man beschloß, sich vorläufig noch über seine persönlichen Verhältnisse zu erkundigen.

### §. 14.

Hr. Prof. Burkyně eröffnet, daß Hoffnung vorhanden sei, daß die in Lissa, im Großherzogthume Posen, befindlichen Manuscripte des *Amos Komenšký*, worunter sich auch dessen *Didactik* befindet, um einen Preis von höchstens 300 Thalern dem böhm. Museum dürften überlassen werden, und fragt an, ob der Ausschuss nicht geneigt wäre, dieselben aus jenen 400 bis 500 fl. C. M. anzuschaffen, die die *Matice* jährlich an die Museumsbibliothek zahlt und zu diesem Behufe vorzustrecken erbietig ist.

Gegen diese Anschaffung wurde von dem Ausschusse um so weniger ein Bedenken erhoben, als man bereits in früherer Zeit für die *Didactik* allein 200 Thaler angeboten hatte. Der von der *Matice* angetragene Vorschuss wurde daher angenommen und Hr. Prof. Burkyně ersucht, diesfalls die Verhandlung einzuleiten.

### §. 15.

Hr. Präsident machte darauf aufmerksam, daß Hr. G. Spachholz, k. k. Lottogefällen-Director in Prag, die Sammlungen des

Museums zu verschiedener Zeit mit Geschenken bereichert habe, deren Werth sich auf mehr als 400 fl. C. M. erstreckt, nämlich:

1) durch eine sehr bedeutende Sammlung von tyroler Mineralien, unter denen sich besonders die Kupfonspathe durch Schönheit und gute Erhaltung auszeichnen;

2) durch eine Suite von Versteinerungen aus Galizien, Tyrol und dem Salzkammergute, die dem Museum größtentheils neu waren;

3) durch einen Halswirbelknochen des Mamuths von seltener Schönheit und durch ein sehr großes Exemplar einer lebenden Seeconchilie, der Turbinella Scolymus Lam.. Derselbe stellte daher den Antrag, Hrn. Spachholz zum wirkenden Mitgliede der Museums-Gesellschaft zu ernennen, welchem Antrage sich auch Hr. Hofrath Ritter Sacher-Masoch anschloß.

Da der Werth der von Hrn. Spachholz geschenkten Effecten den systemisirten Betrag von 200 fl. C. M. übersteigt, wurde derselbe als wirkendes Mitglied der Museums-Gesellschaft angenommen.

Vorgelesen und gefertigt in der ordentlichen Sitzung am 18. November.

---

## 2) Protokoll der ordentlichen Sitzung des böhmischen Museumsauschusses am 18. November.

Anwesende: Hr. Palacký, Hr. Professor Purkyně, Hr. Prof. Reuß, Hr. Hofrath Ritter Sacher-Masoch, Hr. Oberlandesgerichtsrath Dr. Strobach, Hr. Professor Wocel und Hr. Prälat Hier. Zeidler.

### §. 1.

In Abwesenheit des Hrn. Präsidenten wies Hr. Geschäftsleiter dessen briefliche Ermächtigung zur Abhaltung der nöthigen Sitzungen vor, worauf das Protokoll der letzten ordentlichen Sitzung vom 22 August l. J. vorgelesen und von

den versammelten Mitgliedern des Ausschusses gefertigt wurde.

Ad §. 5 wurde bestimmt, daß die Berichte über die Verhandlungen des Ausschusses in die jährlich in Druck erscheinenden Museumsberichte aufgenommen werden sollen. Die Verfassung der über jede einzelne Ausschusssitzung in die Zeitungen einzurückenden Berichte nahm Hr. Geschäftsleiter auf sich.

Die §§. 8 und 9, betreffend die Anschaffung des Blitzableiters und der Wannen von Zink, bleiben wegen Abwesenheit des Hrn. Präsidenten noch unerledigt. Rückfichtlich der Asscurirung des Museumsgebäudes aber eröffnete Hr. Geschäftsleiter, daß der Kassier hiezu bereits den nöthigen Auftrag erhalten und ihn auch vollzogen habe.

ad §. 10. Die Erstattung der Revisionsberichte über die Museumsammlungen wurde der nächst künftigen Sitzung vorbehalten.

ad §. 11. Auch die Frage über die Reorganisirung des archäologischen Comité's wurde bis zur künftigen Sitzung unerledigt belassen.

ad §. 12 eröffnete Hr. Hofrath Ritter Sacher-Masoch, daß der Verein Lotos beschloffen habe, selbstständig zu bleiben und sich an das Museum nicht anzuschließen.

ad §. 13. Der Beschluß über das Gesuch des P. Johann Schramek entfällt, indem derselbe sich mittlerweile anders bestimmt hat.

ad §. 14. theilte Hr. Professor Purkyně mit, daß das Kirchen-Collegium zu Lissa, laut eines von demselben erhaltenen Schreibens vom 27 August l. J., in den Verkauf der nachgelassenen Schriften Komensky's um den Betrag von 300 Thalern oder 100 Stück Ducaten einwillige, jedoch mit folgenden Bedingungen: a) daß die Zahlung in klingender Münze geleistet werde; b) daß das Museum einen Brief des Komensky, mit dessen Handschrift und Sigill versehen, dem Collegium zum An-

denken überlasse; und c) daß im Falle etwas von Komenšký's Werken im Drucke herausgegeben würde, einige Exemplare davon dem Collegium unentgeltlich zugemittelt werden sollen.

Die Bedingungen wurden eingegangen, die Ausfuchung des geeigneten Briefes den Herrn Palachý und Burkyně anvertraut, und bestimmt, die Zahlung mittelst eines Wechsels zu bewerkstelligen, welchem zugleich auch eine Quittung, die auf Komenšký's schriftlichen Nachlaß zu lauten hat, beigeschlossen werden soll, damit sie das Collegium fertige und sodann zurücksende.

## §. 2.

In Berücksichtigung des Umstandes, daß, wenn die Anstalt des böhm. Museums für die Zukunft kräftig gedeihen soll, der Ausschuß die jedesmaligen Bedürfnisse derselben zur rechten Zeit in Berathung ziehen, die nothwendig gewordenen Anordnungen treffen, über den genauen Vollzug derselben wachen, und daher sich häufiger und regelmäßig versammeln müsse, stellte Hr. Hofrath Ritter Sacher-Masoch den Antrag:

a) die Ausschusßsitzungen zu bestimmten Zeiten, allenfalls monatlich an einem im Voraus festgesetzten Tage abzuhalten;

b) eine Person aus der Mitte des Ausschusses zu wählen, die auch in Abwesenheit des Hrn. Präsidenten bei den Sitzungen dessen Stelle vertreten könne; und

c) daß drei Tage vor jeder Ausschusßsitzung das Programm über die zu verhandelnden Gegenstände den Mitgliedern bekannt gegeben werde.

Der Antrag wurde allgemein gebilligt, und festgesetzt:

ad a. daß die Ausschusßsitzungen am letzten Dienstag eines jeden Monats abzuhalten sind, so daß die nächst künftige Sitzung auf den 26 des laufenden Monats fällt;

ad b. daß jedoch mit der Wahl des Vicevorstandes bis zur Ankunft des Hrn. Präsidenten gewartet werde; und

ad c. daß das Programm vom Geschäftsleiter auszugehen habe; daher diejenigen Ausschusßmitglieder, welche einen selbst-

ständigen Antrag, d. i. einen solchen, der nicht die ordentlichen Geschäftsgegenstände betrifft, zu machen gesonnen sind, denselben zur rechten Zeit beim Geschäftsleiter einzubringen haben.

### §. 3.

An diesen Beschluß schloß sich ein weiterer Antrag des Hrn. Oberlandesgerichtsraths Dr. Strobach an, nämlich: daß ein Tagebuch geführt werde, in welches aus den Sitzungsprotokollen jeder vom Verwaltungsausschusse gefasste Beschluß in der betreffenden Rubrik mit kurzen Worten anzumerken, und in der entgegengesetzten Rubrik der Vollzug derselben zu verzeichnen ist, um auf diese Art in steter Evidenz der anhängigen und abgethanen Geschäfte zu verbleiben.

Der Antrag wurde angenommen und mit der Führung des Tagebuchs der Secretär beauftragt.

### §. 4.

Ferner trug derselbe darauf an, daß bei den Sitzungen des Ausschusses jedesmal das Einreichungs-Protokoll des Museums vorzuliegen habe.

Auch dieser Antrag wurde genehmigt, und es ist diesfalls an Hrn. Hanka, als bisherigen Führer dieses Protokolls, die nöthige Weisung zu erlassen.

### §. 5.

Hr. Joseph N e h á t, Director der altstädter Hauptschule stellt die Bitte: a) seiner Schule einige für's Museum unbrauchbare Naturalien zum Behufe des Unterrichts zu schenken, und b) zu bewilligen, daß die Schüler mit ihrem Lehrer wöchentlich einmal, nämlich am Donnerstag, das Museum besuchen dürfen.

ad a) Nachdem aus der Naturalien-Sammlung viele Dubletten ausgeschieden worden sind, die sich zu Geschenken

eignen, und da aber auch andere Schulen mit derselben Bitte sich an das Museum wenden wollen, beschloß man aus den ausgeschiedenen Gegenständen einige kleine Sammlungen zu veranstalten und eine davon der Teyner Hauptschule zu schenken.

ad b) Der Besuch wurde unter Beobachtung der gehörigen Vorschriften bewilligt.

#### §. 6.

Weiter wurde die allgemeine Oeffnung des Museums für das Publikum an Dinstagen und Freitagen zur Sprache gebracht, die bei dem Umstande, daß die Säle des Museums unheizbar sind, für die Winterszeit rücksichtlich des die Aufsicht habenden Personals für unthunlich erkannt wurde.

Man beschloß daher, das Museum während der Winterszeit, und zwar vom Anfang December bis zur weitem Kundmachung, für's Publikum zu schließen, und dieses durch die öffentlichen Blätter bekannt zu machen. Doch soll für Einzelnebesuche der Zutritt auch während des Winters wie bisher gestattet sein.

#### §. 7.

Der Geschäftsleiter stellte vor, wie sehr er eines kundigen und verlässlichen Gehilfen bedürfe, um die Museumsgeschäfte mit der nöthigen und von ihm selbst angestrebten Präcision führen zu können. Er stellte daher den Antrag, daß der ohnehin seit Jahren mit der Führung der Sitzungsprotokolle betraute Assistent Erben, der zugleich das Archiv des Museums verwaltet, zum Archivar ernannt und angewiesen werde, ihm in den Museumsgeschäften anstatt eines Secretärs an die Hand zu gehen. Da die Museumskasse für jetzt nicht mit neuen Ausgaben belastet werden kann, so glaube er die Honorirung des Hrn. Erben über seinen bisherigen Museums-Gehalt einstweilen aus den ihm von den Hrn. Ständen im Jahre 1847 bewilligten und durch Hrn. Tomek's Beförderung

disponibel gewordenen Personalausgangsgeldern um so mehr selbst bestreiten zu können, als der neue Archivar bei der ihm aufgetragenen Abfassung böhmischer Urkunden-Regesten die Zwecke des Museums wie der Historiographie in gleicher Weise fördern werde.

Der Ausschuss ging in den Vorschlag ein, einigte sich aber über weitere Anträge des Hrn. Hofraths Sacher-Masoch und des Hrn. Prälaten Zeidler, im Vertrauen auf die Zustimmung des abwesenden Hrn. Präsidenten, in dem Beschlusse: daß Hr. Erben alsogleich zum Secretär und Archivar des Museums ernannt und auch sein Museumsgehalt einstweilen wenigstens auf 400 fl. C. M. jährlich erhöht werde.

---

### 3) Protokoll der ordentlichen Sitzung des böhmischen Museumsausschusses am 26. November und 3. December.

Anwesende (am 26. Nov.): Hr. Palachy, Hr. Prof. Burkyne, Hr. Prof. Reuß, Hr. Hofrath Ritter Sacher-Masoch, Hr. Schafarik, Hr. Oberlandesgerichtsrath Dr. Strobach, Hr. Prof. Wocel und Hr. Prälat Hieron. Zeidler.

#### §. 1.

Vorläufig eröffnete Hr. Geschäftsleiter, daß das jedesmalige Programm in der Art geführt werden wird, daß vorerst die neubeigetretenen Mitglieder und jeder neue, theils durch Geschenke, theils durch Anschaffung bewirkte Zuwachs der Sammlungen bekannt gegeben, sodann zur Vorlesung des Protokolls geschritten und endlich die übrigen vorkommenden Geschäftsstücke werden vorgenommen werden.

Demgemäß wurde eröffnet, daß seit der letzten Generalversammlung, außer dem in der Sitzung am 22. August aufgenommenen Mitgliede Hr. Spachholz, folgende Herren durch

Erlag des systemisirten Betrags zur Museums-Gesellschaft beigetreten sind, und zwar:

α) als beitragende Mitglieder: Hr. W. Jar. Picek, k. k. Bezirkscommissär, Hr. Wrzák, J. U. Dr., Hr. Ferd. Mikowec, Hr. Jos. Halla, Med. Dr., Hr. Böhm, Hr. Jos. Beneš, Hr. Fr. Pfrosch (jun.), Hr. Joh. Haklik, Stadtcassier, Hr. Joh. Bayer, Inspector der Staats-Eisenbahn, Hr. Forster, k. k. Polizei-Ober-Comm., Hr. Ulmann, k. k. Polizei-rath, Hr. Weber, k. k. Polizei-rath, Hr. Gröger, k. k. Polizei-Ober-Comm., Hr. Weimann, k. k. Polizei-rath;

β) als wirkendes Mitglied: Hr. Friedrich Zdekauer, Großhändler.

Die beigetretenen Mitglieder wurden aufgenommen, und es sind ihnen die betreffenden Diplome auszufertigen und zuzustellen.

## §. 2.

Die für die Manuscripten-Sammlung angeschafften Comeniana wurden vorgelegt, wobei die anwesenden Mitglieder insbesondere auf ein darunter befindliches, für die Geschichte wichtiges Werk, die Statuta Synodalia der böhmischen Brüder, aufmerksam gemacht wurden.

Dies wurde zur Kenntniß genommen und dabei bestimmt, daß, falls sich unter den vorliegenden Schriften kein solcher Brief Komensky's vorfinden sollte, wie ihn das Lissa'er Kirchencollegium verlangt, dem Begehren desselben nach Thunlichkeit Genüge zu leisten sei.

## §. 3.

Für die zoologische Sammlung sind vom Hrn. Grafen Desfours-Walderode folgende seltene und kostbare Vögel als Geschenk eingelangt: Argus giganteus, Mann und Weib, aus China, und Menura Lyra aus Neuholland.

Das Geschenk wurde dankbar angenommen. Da jedoch mit demselben zugleich auch ein anderer seltener Vogel, Tragopan Hastingsii aus dem Himalaya, ins Museum ge-

kommen ist, welcher dem in Prag gegenwärtigen Dresdner Naturalienhändler, Hrn. Schulz, gehört, und von demselben um 25 Thaler zum Kauf angeboten wird, so beschloß man, diesen käuflich an sich zu bringen, und zu dem Kaufgeschäfte den von den beitretenden Mitgliedern eingelangten Betrag von 45 fl. zu verwenden, welcher auch vom Herrn Hofrath Ritter Sacher-Masoch, der die diesfällige Verhandlung über sich nahm, sogleich in Empfang genommen wurde.

#### §. 4.

Außerdem wurde auch eine Käfersammlung vorgelegt, die Hr. Schulz dem Museum zum Ankauf oder auch zum Austausch gegen einige Dubletten der Naturalien-Sammlung anbot.

Da sich eine große Masse von dergleichen Dubletten im Museum befindet, so wurde das Tauschgeschäft bewilligt, und zur Bestimmung des Werthes des beiderseitigen Tauschgegenstandes und Abschließung des Vertrags eine Commission ernannt, die aus den Herren Hofrath Ritter Sacher-Masoch, Prof. Neuß und dem Assistenten Dormitzer besteht.

#### § 5.

Weiter erstattete der Assistent Dormitzer schriftlichen Bericht über die von dem Naturalien-Händler G. Straube in Dresden gekauften Sammlungen und die zur Deckung des Kaufes von ihm eingeleitete Subscription. Diese Sammlungen bestehen: 1) aus einer Schmetterlingsammlung von beiläufig 680 Arten, 2) aus einer Parthie Conchilien, 86 Arten, 3) einer Parthie Käfer, 75 Arten und 4) einer Parthie ausgeblasener Raupen, beiläufig 100 Stück, zusammen im Werthe von 270 fl. Hierauf sind im Wege der Subscription bisher 83 fl. eingelaufen, wovon Hr. Straube 55 fl. bereits empfangen, den Rest aber, der bis Ende December l. J. zu berichtigen ist, in k. k. Central-Cassaanweisungen zu nehmen sich verbunden hat.

Dies wurde zur genehmigenden Kenntniß genommen und zur Aufbringung der Kaufsumme ein Beitrag von 100 fl. aus der Museumskasse bewilligt.

### §. 6.

Außer dem im §. 3 erwähnten Geschenke wurden die Museumsammlungen seit der letzten General-Versammlung noch durch mehrere andere, mitunter sehr schätzbare Geschenke bereichert, namentlich:

a) Die zoologische und paläontologische Sammlung vom Hrn. Grafen Jos. Kinsky, Hrn. Hofrath Ritter Sacher-Masoch, Hrn. Prälaten Zeidler, Hrn. Prof. Freiherrn von Leonhardi, Hrn. Prof. Bochdalek, Hrn. Wobövil und Hrn. Dr. Pečírka.

Ferner wurde für diese Abtheilung aus dem Nachlasse des vermissten Custos Hr. Corda eine dem Museum gehörige bedeutende Sammlung von Conchilien reclamirt.

Im Ganzen beträgt ihr Zuwachs vom 6. September bis 17. November 1850, nach dem Berichte des Assistenten Dormizer, 1380 Arten, von denen 895 für die Sammlungen des Museums neu sind.

b) Die Mineraliensammlung erhielt Geschenke vom Hrn. Hofrath Ritter Sacher-Masoch, Hrn. Zippe, Hrn. Lottodirector Spachholz, Hrn. Prof. Neuß, und von dem Assistenten Hr. Krejčí;

c) die archäologische Sammlung: vom Hr. Hofrath Ritter Sacher-Masoch und Hr. Ferd. Mikowec;

d) das Archiv: vom Hr. Hofrath Ritter Sacher-Masoch und von dem Museumsassistenten Hr. Dormizer; endlich

e) schenkte Hr. Windyš, Pfarrer und bisch. Notär zu Nechanic, der Museumsbibliothek eine Reihe von Büchern, worunter einige böhmische Druckwerke aus dem 16. Jahrh. in fol., im Gesamtwerthe von 88 fl.

Diese Geschenke wurden mit Dank angenommen, und

- ad a) Ueber den Antrag des Hr. Prof. Reuß beschlossen, Hrn. Grafen Joseph Kinsky, wie auch Hrn. Franz in Bonn, der dem Museum früher ebenfalls sehr bedeutende Geschenke gemacht, den Dank des Ausschusses insbesondere schriftlich zu äußern. Die Entwerfung der diesfälligen Dankschreiben nahm Hr. Antragsteller selbst über sich.
- ad e) Nachdem Hr. Pfarrer Windyš schon seit dem J. 1826 beiträgendes Mitglied des böhm. Museums gewesen, und seit dieser Zeit theils an gesammelten freiwilligen Beiträgen im Baaren, theils an eingesendeten Materialien, mit Einschluß der ebenerwähnten Büchersammlung, laut eines von ihm darüber beigebrachten Ausweises einen Gesamtbetrag von 363 fl. 3 kr. an das Museum abgeliefert hat, beschloß der Ausschuß, denselben zum wirkenden Mitgliede zu ernennen, und ihm das diesfällige Diplom zustellen zu lassen.

## §. 7.

Der ständische Landesauschuß bietet dem Museum eine Anzahl Platten alter Siegel, welche ehemals bei den Wirthschaftsämtern der Gräfl. Straka'schen Domainen Okrauhlyz und Libčan verwendet wurden, zum Geschenke an.

Das Geschenk ist anzunehmen und dieses dem Ausschusse bekannt zu geben.

## §. 8.

Sodann wurde das Protokoll der letzten Sitzung vom 18. November 1850 vorgelesen und

beim §. 1 vom Hrn. Geschäftsleiter bemerkt, daß es an der Zeit sei, die Geschichte und Verhandlungen der Gesellschaft des böhm. Museum, für den Zeitraum vom J. 1846 bis 1850 dem Drucke zu übergeben. Derselbe las hierauf den von ihm zu diesem Behufe verfaßten Vorbericht, welcher auch genehmigt wurde.

ad §. 5. wurde bestimmt, daß, da nach dem Berichte des Assistenten Krejčí aus den Duplikaten der Mineralien-

Sammlung zwei kleine Schulsammlungen zusammengesetzt und mit deutscher und böhmischer Nomenclatur versehen sind, welche zur Verfügung bereit stehen, die Eine davon der Leyner Hauptschule zu schenken ist.

### §. 9.

Hr. Oberlandesgerichtsrath Dr. Strobach erstattete den Bericht über die vorgenommene commissionelle Revision der Bibliothek, der Manuscriptensammlung, des Archivs und der Siegelsammlung des böhm. Museums.

Zur Beseitigung der bei der Bibliothek bemerkten Gebrechen wurde von der Commission der Antrag gestellt, die Bibliotheksverwaltung anzuweisen:

1) Aus der Bibliothek alles zu beseitigen, was dahin überhaupt nicht gehört;

2) aus den Schränken alle diejenigen Sachen zu entfernen, die kein Eigenthum des böhm. Museums sind;

3) alle Bücher auszuscheiden, die nach der Bestimmung des böhm. Museums in die Museumsbibliothek nicht gehören, so wie auch alle Duplikate, mit Ausnahme der Duplikate seltener Bücher in bohemicis, die darin zu verbleiben haben;

4) in jedes einzelne Buch inwendig auf den Einband die Signatur ankleben zu lassen;

5) allen Büchern, die im Museum verbleiben, ihren definitiven Standort zu bestimmen, insofern es noch nicht geschehen;

6) die Repositonskataloge zu Ende zu bringen, und in denselben jedesmal auch die Duplikate der Bücher anzugeben und diese Kataloge binden zu lassen;

7) den Nominalkatalog in der Art zu vervollständigen, daß darin auch der Inhalt jedes Buches ausgedrückt werde;

8) den Erd- und Himmelskugeln, dann den Landkarten und Plänen einen besonderen Standort anzuweisen und sie besonders zu katalogisiren;

9) dasselbe auch mit den Graf Sternbergischen Sachen zu verfügen; endlich

10) die aus der Bibliothek ausgeschiedenen Bücher zu inventiren und bei jedem auch den Preis anzusetzen, um welchen es verkauft oder auch gegen andere Bücher vertauscht werden kann.

Der Antrag wurde angenommen, und ad 1 und 2 bestimmt, daß alle Abbildungen und Kupferstiche, namentlich die nach Dobrowsky und dem Grafen Sternberg, an das archäologische Cabinet; alle Inschriften und andere Epigraphika, dann die der kön. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften gehörigen Abschriften der „*Libri Erectionum*“ an das Archiv; und alle übrigen Gegenstände an diejenige Abtheilung des Museums abgegeben werden sollen, wohin sie ihrer Natur nach gehören. Die Abbildung des Balbin ist in dem SitzungsSaale aufzuhängen.

ad 4 Zur Anklebung der Signatur ist der Amanuensis Dunder zu verwenden.

Zur Herstellung der Ordnung in der Bibliothek und Beendigung der Repositionskataloge wurde der Verwaltung der Bibliothek eine Frist bis zum 20. Dec. l. J. gegeben. Hievon wurden jedoch

ad 6 die Pamphlete, namentlich jene aus dem 30jährigen Kriege ausgenommen, zu deren Inventirung eine Frist bis Ende Febr. 1851 festgesetzt wurde;

ad 7 zur Beendigung der Nominal-Kataloge wurde eine weitere Frist bis Ende April 1851; dann

ad 8 und 9 zur Katalogisirung der Globen, Landkarten und Pläne, wie auch des Nachlasses nach dem Grafen Sternberg, eine Frist bis Ende Juni 1851, und

ad 10 zur Inventirung der ausgeschiedenen Bücher eine Frist bis Ende Juli 1851 eingeräumt.

Um aber für die letztgedachten Bücher, bevor mit ihnen weiter verfügt wird, wie auch für die neu ankommenden Bücher, bevor sie katalogisirt werden, einen Platz zu gewinnen, beschloß man, einige Schränke von weichem, unpolirtem Holz machen zu lassen, die in dem im ersten

Stoek hinter der Bibliothek befindlichen Zimmer aufzustellen sind. Die Bestellung derselben nahmen die Herren obgenannten Commissäre über sich.

Alle diese, die Bibliothek betreffenden Aufträge sind der Verwaltung derselben schriftlich hinauszugeben, und den Hrn. Commissären ist die Vollmacht gegeben, über die Erfüllung derselben zu wachen, um hierüber von Zeit zu Zeit an den Ausschuss zu berichten.

Die Entwerfung der diesfalls an die Bibliotheksverwaltung ergehenden Verordnung, die sodann mundirt, von allen Ausschussmitgliedern zu fertigen ist, wurde vom Hr. Oberlandesgerichtsrath Dr. Strobach übernommen.

#### §. 10.

Hr. Nebeský, Redacteur der Zeitschrift des böhm. Museums, trägt sich an, täglich einige Stunden bei der Ordnung der Bibliothek behilflich zu sein.

Das Anerbieten wurde angenommen, und demselben insbesondere die Inventirung und Katalogisirung der Manuscripte anvertraut, wovon sowohl derselbe, als auch die Bibliotheksverwaltung, letztere zugleich mit dem an sie laut des vorhergehenden §. ergehenden Auftrag, zu verständigen ist.

#### §. 11.

In Berücksichtigung des Umstandes, daß das im 2. Stockwerke befindliche Lesezimmer im Winter nicht leicht zu erheizen ist, wurde festgesetzt,

das Lesekabinet für die jezige Winterszeit in das an den Sitzungsaal anstossende Zimmer im ersten Stock, wo sich gegenwärtig das Archiv befindet, zu verlegen; die Kästen des Archivs sind theils in das Zimmer des Geschäftsleiters, theils in das daneben befindliche Münzkabinet zu übertragen. Die Eröffnung des Lesezimmers jedoch wurde bis zur Ordnung der Bibliothek in suspenso belassen.

Hiemit wurde das Protokoll abgebrochen und die weitere Sitzung auf den nächstkünftigen Dienstag, d. i. 3. December, verlegt.

---

**Protokoll der fortgesetzten Sitzung am 3. December 1850.**

Anwesende: Hr. Graf Friedrich Berchtold, Hr. Pa-lacky, Hr. Prof. Purkyně, Hr. Prof. Reuß, Hr. Hofrath Sa-cher-Masoch, Hr. Schafarík, Hr. Oberlandesgerichtsrath Dr. Strobach, Hr. Prof. Wocel, Hr. Prälat Zeidler.

§. 12.

Zur Museums-gesellschaft sind seit der letzten Sitzung bei-getreten:

Er. Eminenz, der Cardinal und Erz-bischof Friedrich, Fürst zu Schwarzenberg, als wirkendes Mitglied mit dem jährlichen Beitrage von 50 fl.; dann die Herren: J. U. Dr. Waňka, Prager Bürgermeister, J. U. Dr. Helminger, J. U. Dr. Karl Heinrich Fischer et Chir. Dr. Kraft und Med. Dr. Koch-leder, als beitragende Mitglieder zur naturwissenschaft-lichen Section mit dem jährlichen Betrage von 5 fl. -

Dieselben sind in den Personalstatus aufzunehmen und wegen Ausfertigung und Zustellung der Diplome das Erforderliche zu veranlassen.

§. 13.

Ueber die Eröffnung des Hr. Geschäftsleiters, daß viele Diplome der seit der letzten General-Versammlung beigetrete-nen Mitglieder denselben wegen abgängiger Unterschrift des Hr. Präsidenten nicht zugestellt werden können, und daß nur den neuen Mitgliedern Diplome zugemittelt werden, die älte-ren dagegen keine erhalten haben,

wurde im Falle noch längerer Abwesenheit des Hr. Prä-sidenten beschloffen, daß ihm die Diplome zur Unterschrift

zugeschickt werden sollen, und daß man auch für die älteren Mitglieder die Diplome nachträglich ausfertigen lassen soll.

Schließlich beschloß man, in die durch die Zeitung kundzumachenden Berichte über die Verhandlungen des Ausschusses jedesmal auch die neu beigetretenen Mitglieder aufzunehmen.

#### §. 14.

Hr. Wocel eröffnete, daß Hr. Ritter Hubatius eine ausgezeichnete Bronzfigur besitze, die auf dem Berge Swatobor bei Schüttenhofen gefunden wurde; und da es in wissenschaftlicher Hinsicht wünschenswerth ist, diese Figur für das böhmische Museum zu gewinnen, so trug er darauf an, Hrn. Ritter Hubatius zu befragen, ob er geneigt wäre, die Figur dem Museum abzutreten. Er las hierauf einen von ihm in dieser Absicht aufgesetzten Brief,

welcher auch genehmigt und von allen anwesenden Ausschußmitgliedern unterzeichnet wurde.

#### §. 15.

Die für die Bibliothek aufgestellten Herren Commissäre berichten, daß sie die Schränke für das Nebenzimmer der Bibliothek bei dem Tischler Rixi zwar bestellt, jedoch die Genehmigung des Preises dem Ausschusse vorbehalten haben.

Dieselben wurden hierauf ermächtigt, mit dem Tischler definitiv abzuschließen, um welchen Preis und bis zu welchem Termin er die Schränke zu liefern habe.

#### §. 16.

Hierauf wurden zwei eingelangte Gesuche vorgelegt und vorgelesen: Ersteres vom Altstädter akadem. Gymnasium, worin dasselbe um einige Dubletten der Naturaliensammlung zum Behufe des Unterrichts bittet, das Andere vom Kleinseit-

ner Gymnasium, worin eine gleiche Bitte in Betreff der zoologischen Sammlung gestellt wird.

Man beschloß vorläufig das Altstädter Gymnasium mit der einen vom Assistenten Krejci zusammengesetzten Schulsammlung zu bedenken, indem dasselbe von diesen Gegenständen noch nichts besitzt, und die Naturgeschichte derselbst als obligater Gegenstand vorgetragen wird. Weitere Beschlüsse bleiben noch der Zukunft vorbehalten. Doch ist jedenfalls von Allem, was weggegeben wird, ein Verzeichniß bei den Museumsacten zu bewahren.

#### §. 17.

Hr. Prof. Reuß stellte den Antrag, einige Bücher, die beim Museum zur Bestimmung und Ordnung der Sammlungen dringend nothwendig sind, anzuschaffen, namentlich: a) Lamarck *histoire naturelle des animaux sans vertèbres*. II. Edit. II. Bände, 1836—44; b) Rossmäslers *Land- und Süßwasserkonchilien*, wovon nur 10 Hefte vorhanden sind, die letzten zwei aber, vom Jahre 1841 und 1844 dem Museum fehlen; c) *Annales des Sciences naturelles*, wovon die zwei letzten Jahrgänge, enthaltend die einzige dem jetzigen Stande der Wissenschaft entsprechende Monographie der Korallen, dem Museum abgehen.

Der Antrag wurde genehmigt, und Hr. Prof. Reuß ersucht, wegen Bestellung dieser Bücher in der Buchhandlung das Nöthige zu verfögen.

#### §. 18.

Hr. Reguly, Bibliothekscustos in Pesth, übermittlelt einige Bände des *Codex diplomaticus Hungariae* von Fejér, die er dort nach dem Wunsche des Geschäftsleiters bei einem Antiquar um 16 fl. 58 kr. C. M. für's böhmische Museum gekauft hat.

Da dieses Werk für böhm. Geschichtsforschung, und daher auch für die Bibliothek des Museums unentbehrlich ist, so ist Hr. Reguly zu ersuchen, auch die noch übrigen fehlenden Bände für das Museum anzuschaffen.

## §. 19.

Hr. Geschäftsleiter trug dem Museum das Werk „Ludewig Reliquiae Manuscriptorum“ (in 12 Bänden) zum Austausch gegen einige Dubletten mittelalterlicher Münzen an.

Der Austausch wurde genehmigt, und zur Auswahl der Münzen Hr. Hofrath Ritter Sacher-Masoch und Hr. Wocel ermächtigt.

## §. 20.

Hr. Prof. Reuß stellte vor, daß es nothwendig sei, um die Schmetterlingsammlung vor sicherem Verderben zu bewahren, vorläufig die Schubladen zweier Kästen in dem Insektenzimmer herrichten und verglasen zu lassen, und in demselben Zimmer auch an dem dem Ofen zunächst befindlichen Kasten ein Schutzbrett aufzustellen, um den schädlichen Einfluß der Ofenhitze auf die Insekten abzuwehren.

Beides wurde bewilligt, und Hr. Antragsteller zur Veranlassung des Nöthigen ermächtigt.

## §. 21.

Dann wurde zur Vorlesung der weitem Berichte über den Befund der Museumsammlungen mit dem Bemerken geschritten, daß über die mineralogische Sammlung kein Bericht nothwendig sei, indem sich diese in der besten Ordnung befinde.

An die Reihe kam der Bericht über die archäologische Sammlung, welchem jener über die numismatische Sammlung folgte. Zur Beseitigung der bei der Letzteren bemerkten Gebrechen, indem nur die Sternbergische Münzsammlung zwar zweckmäßig geordnet, aber doch wohlinventirt, dagegen die neueren Geschenke ganz ungeordnet und auch nicht inventirt sind, wurden von Seite der Commission folgende Anträge gestellt:

a) Die Fächer der Münzen so einrichten zu lassen, daß bei einer neuen Ordnung derselben die chronologische Folge festgehalten werden könne; und

b) einen Gehilfen zu gewinnen zu suchen, der die neueren Geschenke, und insbesondere die Dubletten ordnen und ein Verzeichniß davon anlegen könne. Als solchen schlug Hr. Hofrath Ritter Masoch und Herr Wocel den Hrn. Miltner vor. Diese beiden Anträge wurden der nächsten Sitzung zur Erledigung vorbehalten; mittlerweile ist sich bei Hrn. Miltner zu erkundigen, ob er sich dieser Arbeit unterziehen wolle.

## S. 22.

Hierauf folgten die Berichte über die naturwissenschaftliche Abtheilung, nämlich über die zoologische, paläontologische und botanische Sammlung, an welche sich folgende Anträge der Commission richteten:

a) Sämmtliche Naturaliensammlungen der Oberaufsicht eines Sachverständigen zu unterstellen, wofür Hr. Hofrath Ritter Sacher-Masoch Hrn. Prof. Dr. Neuß vorschlug.

b) Den Gehalt des bei der zoologischen Sammlung angestellten Assistenten Hrn. Dormitzer, in Anerkennung seines dabei bethätigten Eifers und mit Rücksicht auf die bei der Bestimmung und Ordnung derselben noch zu verwendende Mühe, vorläufig, bis die Mittel des Museums sich vortheilhafter gestalten, von 240 fl. auf 300 fl. zu erhöhen.

c) Bei der botanischen Sammlung, die ebenfalls einer ungetheilten Aufsicht und ordnenden Hand bedarf, Hrn. Hynel Böhm, der sich schon seit längerer Zeit täglich einige Stunden mit der Durchsicht derselben beschäftigt und sich auch fernerhin unentgeltlich zu diesem Dienste erbietet, zum Assistenten derselben ohne Gehalt anzustellen, und demselben auch die Schlüssel dieser Sammlung anzuvertrauen. Und da übrigens Hr. Eisenbahnbetriebsdirektor Bayer sich aus eigenem Antriebe einer durchgreifenden Ordnung der botanischen Sammlungen unterziehen zu wollen versprach, so wäre auch diese Hilfe anzunehmen.

d) Da sich bei der Sammlung der Insecten die bisherige Einrichtung der Pappkästchen als unzweckmäßig darstellt, indem sie Staub und die Raubinsecten nicht hinreichend abhalten,

so wäre die Vorrichtung zu treffen, daß diese Sammlung, wie es bei einem Theile derselben bereits geschehen, in hölzernen Kästchen unterbracht werde, wozu Hr. Richter in Königsaal das Zuckertistenholz zu liefern versprochen hat.

e) In Betreff der Helfer'schen Insectensammlung wurde insbesondere der Antrag gestellt, dieselbe nach vorläufiger ungeführter Zählung, sammt den dazu gehörigen Schlüsseln, die sich bisher beim Hr. Dr. Mikserl befunden haben, Hrn. Dormitzer zu übergeben.

Diese Anträge wurden sämmtlich angenommen, und

ad a) die Naturaliensammlungen der Oberaufsicht des Hr. Prof. Reuß anvertraut, der dieses Amt auch bereitwillig übernahm;

ad b) der Gehalt des Hr. Dormitzer auf 300 fl. erhöht, und derselbe über einen besonderen Antrag des Hr. Hofraths Sacher-Masoch und Hr. Prof. Reuß auch zum Custos der zoologischen Sammlung ernannt;

ad c) die anzutragenen Dienste des Hr. Böhm und des Hr. Eisenbahnbetriebsdirectors Bayer angenommen und ersterer als Assistent bei der botanischen Sammlung angestellt;

ad d) die Beschaffung der hölzernen Kästchen mit dem Vorbehalt bewilligt, daß Hr. Prof. Reuß hierüber seinerzeit seinen besonderen Antrag stellen wird; endlich

ad e) wurde bestimmt, die Helfer'sche Sammlung Hrn. Dormitzer in der oben angedeuteten Art zu übergeben, und als dessen Aufgabe insbesondere festgesetzt, sie zu ordnen und zur Herausgabe im Sinne der Geschenkgeberin, Frau Gräfin Nostiz, zu bearbeiten.

### §. 23.

Hr. Dr. Mikserl ersucht um ein schriftliches Absolutorium, daß er die Helfer'sche Sammlung im unverdorbenen Zustande zurückgestellt habe.

Dasselbe wurde ihm bewilligt.

## §. 24.

Da die baldmöglichste Constituirung einer naturwissenschaftlichen Section am böhm. Museum nicht nur im Interesse vaterländischer Wissenschaft, sondern auch des Museums selbst höchst wünschenswerth ist, so wurde die Errichtung derselben über den Antrag des Hr. Hofraths Ritter Sacher-Masoch und Hr. Prof. Reuß

bewilligt, und zum Vorstand derselben Hr. Prof. Burkyne, zum Geschäftsleiter Hr. Prof. Reuß bestimmt, welche Aemter von ihnen mit Bereitwilligkeit übernommen wurden. Der vom Hr. Prof. Reuß diesfalls verfaßte und mehreren Hr. Ausschußmitgliedern bereits mitgetheilte Statutenentwurf wird bei der künftigen Sitzung in Berathung gezogen werden.

## §. 25.

Endlich wurde in Berücksichtigung des Umstandes, daß die nächstkünftige Sitzung auf den Sylvestertag fällt, dieselbe auf den darauf nächstfolgenden Dienstag, d. i. 7. Januar 1851 verlegt.

Vorgelesen und gefertigt in der ordentlichen Sitzung am 7. Januar 1851.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen](#)

Jahr/Year: 1846-1850

Band/Volume: [1846-1850](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [VII. Protokolle der Sitzungen des Verwaltungsausschusses im Jahre 1850 132-158](#)